

## **Deutsche Fluggesellschaften und Flughäfen passen Maskenpflicht zum 1. Februar an**

Die Unternehmen der deutschen Luftverkehrswirtschaft passen die Regeln zur Maskenpflicht im Luftverkehr an. Im öffentlichen Personennahverkehr (S-Bahn, Bus etc.) gilt fortan eine Pflicht zum Tragen von medizinischen Schutzmasken. Damit der Übergang zum Luftverkehr möglichst reibungslos verläuft, greifen die deutschen Luftverkehrsunternehmen den Bundesländer-Beschluss vom 19. Januar auf. Damit gelten einheitliche Regeln entlang der gesamten Reisekette. Ab dem 1. Februar gilt auch für Reisende und sonstige Gäste ab dem sechsten Lebensjahr im Flughafen und an Bord der Flugzeuge die Pflicht, eine medizinische Maske zu tragen. Dies gilt unabhängig davon, ob die jeweilige landesrechtliche Regelung oder eine Anordnung des örtlich zuständigen Gesundheitsamtes keinen oder einen geringeren Schutzstandard vorsieht. Erlaubt sind dann sowohl OP-Masken wie auch FFP2-Masken beziehungsweise Masken mit dem Standard KN95/N95 ohne Ausatemventil. Einfache Stoff- bzw. Alltagsmasken reichen ab dem 1. Februar nicht mehr aus. Ebenfalls unzulässig sind weiterhin Gesichtsvisiere sowie einfache Mund-Nase-Bedeckungen wie Schals. Diese angepasste Maskenpflicht gilt in den für Passagiere und Gäste zugänglichen Bereichen der deutschen Flughäfen (Land- und Luftseite, einschließlich des Transportwegs zum Flugzeug) sowie an Bord der Flugzeuge der Fluggesellschaften Austrian Airlines, Brussels Airlines, Condor, Eurowings, Lufthansa, SWISS und TUIfly. Die Regelungen gelten sowohl für Abflüge ab Deutschland als auch für Flüge nach Deutschland. Die Masken sind von den Passagieren mitzubringen. Unsere Unternehmen informieren auf ihren Kanälen über die angepasste Maskenpflicht. Die gesundheitliche Sicherheit im Luftverkehr wird durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleistet, die mit der Politik in Bund und Ländern abgestimmt sind. Dazu das Befolgen von Abstands- und Hygieneregeln, wo immer dies möglich ist, der permanente Luftaustausch in der Flugzeugkabine und die Reinigung der Luft durch HEPA-Filter von Viren und Bakterien sowie die Maskenpflicht. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wurden wiederholt durch die deutschen und europäischen Luftfahrtbehörden für Flugbetrieb und Gesundheitsschutz bestätigt.

*Der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) wurde 2010 als gemeinsame Interessenvertretung der deutschen Luftverkehrswirtschaft gegründet. Mitglieder des Verbandes sind Fluggesellschaften, Flughäfen, die DFS Deutsche Flugsicherung, Retailbetriebe und weitere Leistungsanbieter im deutschen Luftverkehr.*

Quelle:

BDL Press Release 22 January 2021

## **12.2020 ADV-Monatsstatistik**

### ***Kurz und knapp – Lockdown hält den Luftverkehr am Boden***

Im Verlaufe des Monats Dezember 2020 fällt das Verkehrsaufkommen an den deutschen Flughäfen weiter zurück:

- 2.033.947 Passagiere nutzten die deutschen Flughäfen – das sind -87,9% (an+ab) weniger als im Vorjahr.
- Das Cargo-Aufkommen steigt um +13,0% (an+ab) auf 449.226t.
- Die Zahl der gewerblichen Flugbewegungen geht um -69,2% zurück, das sind 47.747 Starts und Landungen.

### ***Der Dezember im Blick – keine spürbare Erholungswelle in den Weihnachtsferien***

- Der innerdeutsche Verkehr fällt um -89,9%.
- Der Europa-Verkehr geht um -87,4% zurück.
- Die Interkont-Verbindungen fallen um -87,8%.

Das Jahr 2020 endet für die Luftverkehrsnachfrage an deutschen Flughäfen mit einem weiteren Rückgang der Luftverkehrsnachfrage. Der verschärfte Lockdown ab Mitte des Monats Dezember, verbunden mit der politischen Aufforderung nicht notwendige Reisen in den Weihnachtsferien zu unterlassen, drückt die ohnehin geringe Nachfrage. Trotz vereinzelt positiver Buchungszahlen in wenige touristische Destinationen, erfüllten sich die zarten Hoffnungen in der Branche auf eine leichte Erholung der Nachfrage in den Weihnachtsferien nicht. Die Flugverbote nach Großbritannien und Südafrika bremsen eine mögliche Erholung zusätzlich aus. Die Flughäfen verharren auch über den Jahreswechsel im Lockdown, fernab jeder Wirtschaftlichkeit. Der Start ins neue Jahr wird keine Trendveränderungen mit sich bringen – die wirtschaftliche Lage der Flughäfen, die dennoch ihre Verkehrsfunktion zur Daseinsvorsorge erfüllen, bleibt kritisch und angespannt.

### ***Luftfracht – Wachstumssprung dank positivem Trend und Basiseffekt***

- Im Dezember steigt das Cargo-Aufkommen um +13,0% (an+ab).
- Die Ausladungen steigen um +16,3% auf 219.407t und die Einladungen steigen um +10,1% auf 229.817t.

Die Luftfrachtentwicklung setzt den positiven Trend fort und wächst zum Ende des Jahres sehr deutlich. Ursächlich sind die sich stabilisierenden Handelsströme und das Weihnachtsgeschäft, insbesondere im online-Handel. Neben dem aktuell positiven Trend in der Entwicklung der Cargonachfrage spiegelt sich auch der Basiseffekt gegenüber der zeitlichen Lage der Weihnachtsfeiertage vor Jahresfrist wider. Dieser Basiseffekt zeigt sich noch deutlicher in den von der ADV veröffentlichten wöchentlichen Verkehrsupdates.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation bilden die Flughäfen ein stabiles Rückgrat für die funktionierende Luftfrachtlogistik. Dieser Wachstumstrend trägt die Hoffnung in sich, wieder als Frühindikator für eine sich erholende Konjunktur zu stehen.

### ***Die kumulierten Jahresergebnisse der Flughäfen stellen wir im Rahmen der BDL-Presskonferenz Ende Januar 2021 vor.***

Quelle:

ADV Press Release 22 January 2021

## **Frankfurt Cargo Services fertigt ersten Impfstoff im „Project Coldstream“ von WFS ab**

*Frankfurt Cargo Services (FCS), ein Tochterunternehmen der WFS Worldwide Flight Services, fertigte erstmals eine Lieferung von Corona-Impfstoffen des Pharmaherstellers BioNTech am Frankfurter Flughafen ab. Mit der Abfertigung forciert das Drehkreuz weiter seine bedeutende Rolle im Kampf gegen Covid-19. FCS handhabte die Abfertigung der Vakzine in ihren Einrichtungen in der Frankfurter CargoCity Süd, bevor diese im Frachtraum eines Airbus A319 von Royal Jordanian Airlines nach Amman geflogen wurden.*

Als größter airlineunabhängiger Frachtabfertiger am Frankfurter Flughafen hat FCS bereits im vergangenen Jahr wichtige Vorbereitungen abgeschlossen, die im Rahmen der WFS-Initiative „Project Coldstream“ stattfanden. Mit der Aktion bereitet die Gruppe die Koordinierung einer globalen Impfstoffverteilung vor, für die ein Transport von bis zu 16 Milliarden Dosen erwartet wird. Die FCS erhielt dafür wichtige Pharma-Zertifizierungen, welche die Einhaltung der Qualitätsanforderungen von Fluggesellschaften und Pharmaherstellern sicherstellen. Im September erteilte der Weltluftfahrtverband IATA dazu das Zertifikat CEIV. Im November folgte die Zertifizierung Good Distribution Practice (GDP) der Europäischen Union.

Bei der Abfertigung des Impfstoffes kontrolliert gesondertes Pharma-Personal der FCS alle Prozesse. Diese umfassen die Annahme der Impfstoffe am Flughafen, die Kontrolle auf Schäden und Vollständigkeit sowie die konstante Überwachung der Temperaturvorgaben. Zu jederzeit müssen die Vakzine bei -70° Celsius gekühlt werden. Die Einführung von verkürzten Übergabezeiten an die Vorfeld-Abfertigung ermöglicht es, die Impfstoffe möglichst lange im temperiertem Pharma-Lager der FCS zu behalten.

„Die FCS hat sich früh und akribisch darauf vorbereitet, ihren Kunden auch bei der Abfertigung von Impfstoffen höchste und sicherste Standards zu bieten. Dass die erste Abfertigung eines Impfstoffes zusammen mit Royal Jordanian Airlines reibungslos und auch schnell geschah, bestätigt unseren Anspruch, insbesondere in der Coronakrise eine relevante Schnittstelle zwischen Luft- und Landverkehr zu sein“, sagt Claus Wagner, Geschäftsführer der FCS.

Die WFS betreibt aktuell zwölf spezielle Pharma-Einrichtungen. Diese befinden sich in Amsterdam, Barcelona, Brüssel, Kapstadt, Kopenhagen, Frankfurt am Main, Johannesburg, London, Madrid, Miami, New York JFK sowie in Paris CDG – Letztere ist mit Investitionskosten in Höhe von zehn Millionen Euro eines der modernsten Pharma-Zentren weltweit. Alle Lager der WFS sind nach CEIV- sowie GDP-Standards zertifiziert oder ausgerichtet.

Mit dem „Project Coldstream“ mobilisiert die WFS-Gruppe ihre gesamten Fähigkeiten bei der Abfertigung von Arzneimitteln. Damit stellt sie bei der Abfertigung von Impfstoffen Schnelligkeit, Sicherheit sowie Übereinstimmung mit internationalen Temperatur- und Qualitätsrichtlinien sicher. Das Serviceangebot der WFS umfasst:

- Zentrale Abfertigungsanlagen inmitten der Cargobereiche der Flughäfen für schnelle Abfertigungen von Import- und Exportgütern
- Spezielles Personal für Pharma-Abfertigungen
- Temperatursteuerung im Bereich 2° bis 8° Celsius sowie auch von 15° bis 25° Celsius. Einige Standorte ermöglichen -20° Celsius.
- Temperaturüberwachung in Echtzeit samt Alarmsystemen

- Standortverfolgung der Sendungen
- Abfertigung temperaturgesteuerter Container
- Temperaturgesteuerte Lkw, Anhänger und Dollie-Wagen
- Berechtigungen Luft- und Landseite der Flughäfen

Quelle:

FCS Press Release 22 January 2021

### **AERO 2021 findet als Sommer Edition statt**

*Die Internationale Luftfahrtmesse kann Corona-bedingt nicht wie geplant am 21. April 2021 auf dem Messegelände in Friedrichshafen starten. „Nach der Terminabsage im vergangenen Jahr sorgen die Unsicherheiten im Pandemieverlauf mit der erneuten Lockdown-Verlängerung leider für eine Verschiebung der AERO Friedrichshafen. Um für alle Kunden und Partner klare Verhältnisse zu schaffen, haben wir uns nun zu diesem relativ frühen Zeitpunkt dazu entschieden, die anstehende AERO als Sommer Edition vom 14. bis 17. Juli 2021 in Friedrichshafen durchzuführen“, sagt Messegeschäftsführer Klaus Wellmann.*

AERO Bereichsleiter Roland Bosch und Projektleiter Tobias Bretzel erklären zur Kurskorrektur: „Vor wenigen Wochen sind wir mit Zuversicht und Hoffnung in das neue Jahr gestartet. Die ersten Tage sind wir auf Sicht geflogen, nun liegt wieder dichter Nebel auf der Landebahn – symbolisch betrachtet. Wir können bereits heute abschätzen, dass wir die AERO 2021 als internationale Messe nicht zum geplanten April-Termin durchführen können. Die insgesamt hohe Zahl von Anmeldungen und die sehr positiven Stimmen zur AERO haben uns darin bestärkt, eine Sommer Edition im Juli zu planen. Wohlwissend, dass dies eine erneute Herausforderung für uns alle wird, sind wir sehr davon überzeugt, das Richtige zu tun. Wir sehen die Neukonzeption als große Chance für das so wichtige Treffen der gesamten GA-Familie bei sommerlichen Temperaturen.“

Prominente Zustimmung erfährt der AERO-Sommertermin bereits aus der Branche. „Die AERO Friedrichshafen bietet der globalen allgemeinen Luftfahrtindustrie die Möglichkeit, ihre neuesten Innovationen vorzustellen. Sie ist auch zu einem wichtigen Ort für Diskussionen über die aktuellen Angelegenheiten und die Zukunft der Branche in Europa geworden. GAMA freut sich auf unsere weitere Teilnahme an dieser wertvollen Messe für die allgemeine Luftfahrt - auch bei der kommenden Sommerausgabe vom 14. bis 17. Juli 2021“, erklärt Pete Bunce, Präsident und CEO der General Aviation Manufacturers Association (GAMA). Walter Da Costa, Chief Sales Officer (CSO) Tecnam Aircraft sagt: „Da Sicherheit unser Mantra ist, unterstützt Tecnam die AERO Friedrichshafen gerne bei ihrer Entscheidung, die Veranstaltung in den Sommer zu verschieben. Wir hoffen, dass die schwierigen Tage bis dahin vorbei sind und dies die Community der Allgemeinen Luftfahrt in einem Vorwärtsschritt erneuern könnte. Wir sind sicher: Alle werden stärker als je zuvor zurück sein.“ Überzeugt ist auch Trevor Pegrum, Garmin Aviation Sales and Marketing Manager Europe, bei: „Wir begrüßen die Entscheidung der AERO Organisatoren, dass sie den Termin dieser bedeutenden Veranstaltung nach sorgfältigen Überlegungen hinsichtlich globaler Gesundheitsaspekte verschoben haben und gleichzeitig den Wert verstehen, den die AERO für die europäische Luftfahrtindustrie hat. Wir freuen uns darauf, dieses Jahr und in den

kommenden Jahren an der AERO teilzunehmen, um die neuesten Garmin-Produkte vorzustellen.“

Alle Aussteller, die sich bereits für die ursprüngliche AERO Friedrichshafen im April angemeldet haben, werden in den nächsten Tagen eine detaillierte Information erhalten. Zur Optimierung der Organisationsprozesse werden weitere Interessierte gebeten, ihre Teilnahme mit einem Messestand an der AERO Sommer Edition möglichst noch im Januar mit dem Projektteam zu besprechen. Des Weiteren wird allen Kunden empfohlen, sich zeitnah um eine Unterkunft zu kümmern, da die Bodenseeregion im Juli speziell unter den aktuellen Bedingungen eine beliebte Urlaubsregion ist.

Die AERO Sommer Edition beginnt am 14. Juli und dauert bis 17 Juli 2021.

Quelle:  
AERO

### **Rolls-Royce's massive new testbed in Derby runs first engine**

***Rolls-Royce's Testbed 80 has successfully completed its first engine run, thought to be the largest indoor aerospace testbed in the world.***

The site will officially open in the coming months.

With an internal area of 7,500m<sup>2</sup>, making it larger than a football pitch, the testbed conducted its first run on a Rolls-Royce Trent XWB engine at the test facility in Derby, UK.

This is a major milestone in the project which has been under construction for almost three years and represents a £90 million investment.

Chris Cholerton, president Rolls-Royce Civil Aerospace, said: “Today is an important landmark in our journey towards a more sustainable future for aerospace and aviation. Testbed 80 will not only test engines such as the Trent XWB – the world’s most efficient aero-engine in service – but also the engines and propulsion systems of the future, which will see us take another step towards decarbonisation. It’s great that the first engine test has been a success and we are looking forward to the official opening of the facility in the coming months.”

Testbed 80 has been designed to test a range of today’s engines, including the Trent XWB and the Trent 1000, but will have the capability to test the UltraFan demonstrator, the company’s blueprint for the next generation of even more efficient engines, as well as the hybrid or all-electric flight systems of the future.

The versatility of the testbed means it is able to accommodate engines of all sizes up to 155klbf thrust – that’s enough power to launch a Boeing 747 with one (huge) engine.

As part of our decarbonisation strategy we are also committed to promoting the scaling up of Sustainable Aviation Fuels (SAFs), which can already be used as a “drop-in” fuel in our existing engines. To support this commitment, Testbed 80 is equipped with a 140,000 litre

fuel tank (you could fill your car up almost 3,000 times with this amount of fuel) for different fuel types, including Sustainable Aviation Fuel.

The data systems inside Testbed 80 are more capable and complex than any of our existing testbeds, delivering data in the fastest time directly to secure storage, linked for the first time to our analytical models and engineers.

The testbed can collect data from more than 10,000 different parameters on an engine, using an intricate web of sensors that detect even the tiniest vibrations at a rate of up to 200,000 samples per second. The data helps Rolls-Royce understand its engines better, monitoring how every single component behaves in a range of conditions, and consequently providing crucial insights to inform future engine improvements for availability and efficiency.

The testbed is also home to a powerful x-ray machine that is able to capture 30 images per second and beam them directly to a secure cloud, where engineers around the world can analyse them along with the 10,000 other data parameters we can measure.

This innovative test allows Rolls-Royce to inspect engines to minute levels of detail and obtain precise levels of data.

Quelle:

Aerospace Manufacturing 21 January 2021

### **Airbus updates production rates in response to market environment**

- *Production rates will remain lower for longer*
- *Single-aisle rates gradually increasing*
- *No change to widebody production*

Airbus SE (Stock exchange symbol: AIR) is updating its production rate planning for its A320 Family aircraft in response to the market environment.

The new average production rates for the A320 Family will now lead to a gradual increase in production from the current rate of 40 per month to 43 in Q3 and 45 in Q4 2021. This latest production plan represents a slower ramp up than the previously anticipated 47 aircraft per month from July.

The A220 monthly production rate will increase from four to five aircraft per month from the end of Q1 2021 as previously foreseen.

Widebody production is expected to remain stable at current levels, with monthly production rates of around five and two for the A350 and A330, respectively. This decision postpones a potential rate increase for the A350 to a later stage.

Airbus continues to monitor the market closely. With these revised rates, Airbus preserves its ability to meet customer demand while protecting its ability to further adapt as the global market evolves. Airbus expects the commercial aircraft market to return to pre-COVID levels by 2023 to 2025.

Quelle:

Airbus Press Release 21 January 2021

### **Sikorsky-Boeing Team Reveals Advanced Assault Helicopter Designed to Revolutionize U.S. Army Capabilities**

*DEFIANT X to compete for the Future Long Range Assault Aircraft contract, a top modernization priority for the Army*

Sikorsky, a Lockheed Martin Company (NYSE: LMT), and Boeing (NYSE: BA) today released details of its advanced helicopter for the U.S. Army's Future Long Range Assault Aircraft competition, known as FLRAA. The aircraft, named DEFIANT X, will be the fastest, most maneuverable and most survivable assault helicopter in history. Combined with the team's unsurpassed experience in mission systems, training and sustainment, it will revolutionize the way the Army meets threats in 2035 and beyond.

DEFIANT X is a complete weapon system that builds on the handling qualities and transformational capabilities proven by the team's technology demonstrator, SB>1 DEFIANT®. With unmatched range and survivability, DEFIANT X will fly low and fast through complex terrain, land quickly, deliver soldiers and equipment to the objective area (referred to as "the X") and get out.

DEFIANT X flies twice as far and fast as the venerable Black Hawk helicopter it is designed to replace. Currently undergoing testing in a digital combat environment, the aircraft continues to prove itself the most survivable platform for mission requirements.

View the photos and video on the DEFIANT X website: <http://www.boeing.com/defiantx>.

"We are ready to deliver unparalleled capabilities backed by proven technologies that will truly transform the Army's mission today – with room to grow and adapt to the missions of tomorrow," said Andy Adams, Sikorsky vice president of Future Vertical Lift. "DEFIANT X not only includes the transformational aircraft, mission systems and revolutionary sustainment solution, but also leverages Sikorsky's and Boeing's advanced manufacturing capabilities."

With its rigid coaxial rotor system and pusher propeller, DEFIANT X incorporates Sikorsky X2 Technology™ to operate at high speeds while maintaining low-speed handling qualities. This critical capability provides soldiers with increased maneuverability and survivability in high-threat air defense environments, allowing them to penetrate enemy defenses while reducing exposure to enemy fire.

“DEFIANT X is purpose-built for a modernized Army that requires expanded reach, survivability and lethality,” said Steve Parker, vice president and general manager of Boeing Vertical Lift. “This weapon system will give soldiers unequaled technological advantage and connectivity over adversaries in a multi-domain battle space.”

DEFIANT X will revolutionize the Army’s air assault capability with limited changes in tactics, techniques, procedures, training and infrastructure while maintaining the Black Hawk helicopter footprint and tight formation capability flown today.

The Army is expected to release a request for proposal on FLRAA later this year, with a contract award expected in 2022.

For more information on DEFIANT X, visit <http://www.boeing.com/defiantx>. Follow us on Twitter at [@BoeingDefense](https://twitter.com/BoeingDefense).

Quelle:

Boeing Press Release 25 January 2021

### **Sichuan Airlines selects AVIATAR and V2500/CFM56-5B engine maintenance services**

- *Airbus A350, A330 and A320 fleet will receive digital fleet support*
- *V2500 and CFM56-5B engine maintenance services for Airbus A320 fleet*

Sichuan Airlines and Lufthansa Technik AG signed a 5-year agreement for digital fleet solutions through AVIATAR and engine maintenance services for the V2500 and CFM56-5B engines of the Airbus A320 fleet. AVIATAR will support Sichuan Airlines' Airbus A350, A330 and A320 fleets.

For digitally optimized fleet operations of its overall 168 Airbus A350, A330 and A320 aircraft, Sichuan Airlines will implement AVIATAR's solutions - including condition monitoring, fleet management, certain predictive maintenance & health management solutions and event analytics. Under the duration of the contract, a full range of engine services are provided to Sichuan Airlines' A320 fleet.

"The new cooperation with Lufthansa Technik is part of our commitment to ensure the highest possible operational reliability and a further confirmation of the excellent relationship between us and our long-standing partner. We look forward to further intensify our close cooperation for the benefit of both parties." said Shao Chuan, Deputy Chief Engineer and General Manager of Engineering of Sichuan Airlines.

Johannes Bussmann, CEO of Lufthansa Technik said: "We greatly appreciate the trust Sichuan Airlines has placed in us and are delighted that they have joined our AVIATAR Community as well as selecting us for the engine support of their A320 fleet. Through our value adding digital solutions, we will support our partner Sichuan Airlines in optimizing their technical operations processes and help to eliminate unscheduled maintenance related events."



Launched in 2017, AVIATAR is the independent platform for digital products and services developed by Lufthansa Technik. The platform offers its users digital products ranging from predictive maintenance to fulfilment and automated solutions. AVIATAR combines fleet management solutions, data science and engineering expertise to provide a comprehensive range of integrated digital services and products for airlines, MRO companies, OEMs and lessors that seamlessly integrate with physical fulfilment in TechOps and beyond.

Quelle:

Lufthansa Technik Press Release 27 January 2021

### **Frisch, nachhaltig und qualitativ hochwertig**

*Lufthansa verkündet Partnerschaft mit dean&david und Dallmayr für neues Catering-Konzept*

Lufthansa kündigte im Herbst 2020 an, ihren Fluggästen der Economy Class auf Kurz- und Mittelstreckenflügen künftig ein breites, qualitativ hochwertiges Speisen- und Getränkesortiment zum Kauf anzubieten.

Jetzt stehen die Partner fest, mit denen die Fluggesellschaft zusammenarbeiten wird. Mit dean&david konnte Lufthansa ein junges Gastro-Unternehmen aus München gewinnen, das für Frische, Qualität und Verantwortungsbewusstsein steht – für gesunde Lebensmittel, hochwertige Zutaten und nachhaltige Ernährung sowie umweltfreundliche Verpackung. Das kulinarische Angebot, das ab einer Flugdauer von 60 Minuten erhältlich ist, wird hochwertig und abwechslungsreich sein. Wesentliche Bestandteile des Sortiments, wie Salate, Bowls, Wraps oder Sandwiches, bereitet Gate Gourmet, der neue Lufthansa Haupt-Caterer für Europa, nach Rezepturen von dean&david täglich frisch zu. Auf der Menükarte stehen beispielsweise Lachs Avocado Bowl, Falafel Tahini Salat, Crunchy Chicken Bowl oder Sweet Chili Chicken Sandwich sowie frisch angerührtes Birchermüsli. Auch „Best of dean&david Boxen“ mit einer feinen Auswahl aus dem dean&david Sortiment wird es geben.

Ergänzt wird das Speisenangebot um Kuchenspezialitäten, Snacks und Knabbereien anderer Hersteller, wie zum Beispiel Gemüsechips. Die Preise für Speisen und Snacks werden sich zwischen 2 und etwa 12 Euro bewegen. Das Angebot der frischen Produkte wird alle drei Monate aktualisiert.

Bei den Heißgetränken, Confiserie- und Patisserie-Spezialitäten wird Lufthansa ihre langjährige Zusammenarbeit mit dem Münchner Traditionsunternehmen Dallmayr ausbauen. Ein Highlight dieses Sortiments ist der Projektkaffee Dano. Der Name steht für eine Anbauregion in Äthiopien. Dort unterstützt Dallmayr die Menschen vor Ort mit Projekten, wie beispielsweise dem Bau einer Schule und dem Aufbau einer Kaffee-Kooperative. Verschiedene Tee-Sorten, wie Alpenkräuter und First Flush Darjeeling in Bio-Qualität sowie Trinkschokolade ergänzen das Angebot. Dazu werden Pralinen aus der hauseigenen Dallmayr

Pralinenmanufaktur angeboten und eine Auswahl an Kuchenspezialitäten in Zusammenarbeit mit Gate Gourmet.

Außerdem wird es auch in Zukunft eine große Auswahl alkoholischer und nichtalkoholischer Getränke geben. Eine Flasche Tomatensaft oder Orangensaft werden beispielsweise für drei Euro zu haben sein, ebenso eine Tasse Kaffee, Schokolade oder Tee. Eine Wasserflasche und eine kleine Schokoladen-Überraschung werden kostenfrei gereicht.

Der Fokus liegt beim neuen Bord-Angebot auf Qualität, Frische und Nachhaltigkeit. Christina Foerster, Vorstand Lufthansa Group Customer, IT & Corporate Responsibility erläutert: „Unsere Partner dean&david und Dallmayr stehen für herausragende Qualität und verantwortungsvolles Handeln. Neben der Zufriedenheit unserer Gäste liegt uns auch das Thema Verantwortung für die Umwelt sehr am Herzen. Bei den Verpackungen verwenden wir fast ausschließlich nachhaltige Materialien. Außerdem stellen wir sicher, dass durch passgenauere Produktion weniger Lebensmittel verschwendet werden. Wir freuen uns, dass wir unseren Fluggästen auf den Europa-Flügen frische Produkte anbieten können, die besonders gut schmecken.“

Voraussichtlich im Laufe des Sommerflugplans wird das neue Speisen- und Getränkeangebot auf Lufthansa Kurz- und Mittelstreckenflügen erhältlich sein. Bestellt wird direkt an Bord.

Quelle:

Lufthansa Press Release 25 January 2021

### **Flugschüler reichen Klage gegen Lufthansa Aviation Training ein**

Über 100 Flugschülerinnen und Flugschüler der Bremer Verkehrsfliegerschule klagen gegen Lufthansa Aviation Training (LAT) auf Erfüllung der geschlossenen Ausbildungsverträge, um ihre Schulungen fortsetzen und abschließen zu können. Beim Arbeitsgericht Frankfurt wurden dafür nun die entsprechenden Klagen eingereicht. Die LAT will für einen Großteil der Flugschülerinnen und Flugschüler die Ausbildung an externe Schulen auslagern. Sie begründet ihre Pläne mit dem aufgrund der Corona-Krise mangelnden Pilotenbedarf der Fluggesellschaften des Lufthansa-Konzerns.

Nach Kenntnis der Vereinigung Cockpit (VC) hat bislang kein Flugschüler und keine Flugschülerin im Ausbildungsgang zur MPL-Lizenz, die für das Fliegen im Cockpit bei Lufthansa Passage qualifiziert, das "Auslagerungsangebot" der LAT angenommen. Die jungen Leute wollen sich eine einseitige Änderung ihrer Ausbildungsverträge nicht aufzwingen lassen. Ihnen entstünde bei der Auslagerung an externe Flugschulen der Nachteil, dass sie nicht länger die Kriterien für direkte Einstellbarkeit bei Lufthansa erfüllen würden und deshalb ein erneutes Auswahlverfahren mit hohen Durchfallquoten durchlaufen müssten. Diese direkte Einstellbarkeit bei Lufthansa war stets ein elementarer Bestandteil bei der Rekrutierung von neuen Flugschülerinnen und Flugschülern. Für einen Großteil von ihnen war sie von entscheidender Bedeutung, sich für die teure und anspruchsvolle Ausbildung bei Lufthansa zu entscheiden. Aus diesem Grund hat ihre Schulung vertragsgemäß auch an der Pilotenschule der Lufthansa in Bremen zu erfolgen.

Momentan will die LAT nur diejenigen Flugschülerinnen und Flugschüler weiter schulen, die bereits ihre Ausbildungsphase in Phoenix (USA) erfolgreich absolviert haben. Von diesen

fordert das Unternehmen nun aber bis zu €35.000 nach. Dies war bislang nicht der Fall und stellt nach Ansicht der VC eine erhebliche Abweichung und deutliche Verschlechterung des einst beworbenen Schulungsangebots dar.

"Es ist extrem befremdlich, wie die Lufthansa die Zukunftsperspektive Hunderter junger Menschen völlig unnötig in Frage stellt. Das Vorgehen des Konzernvorstandes im Hinblick auf die Flugschule, die Fluglehrerkollegen und den Umgang mit den Flugschülern verurteilen wir aufs Schärfste", sagt Markus Wahl, Präsident der Vereinigung Cockpit. "Wir fordern die vertragskonforme Fertigschulung der Flugschülerinnen und Flugschüler sowie den Fortbestand der Bremer Flugschule."

Zusätzlich bekräftigt sich der Verdacht der Tarifflicht, denn aktuell werden weite Teile der zivil-militärischen Kooperation mit der Bundeswehr, die in Bremen unter anderem Transportpiloten schulen lässt, an den untarifierten Standort Rostock-Laage ausgelagert. Die Tatsache, dass die LAT-Geschäftsführung die über Jahrzehnte bestehende Kooperation mit der Bundeswehr, die stets von großer Zuverlässigkeit geprägt war, in Bremen beendet, wird sowohl den Luftfahrtstandort Bremen als auch die Verkehrsfliegerschule selbst in eine tiefe Existenzkrise stürzen. Ziel dieser Aktion ist es, die tarifierten Bremer Arbeitsplätze durch die untarifierten Arbeitsplätze an der Lufthansa Pilot Academy am Standort Rostock-Laage zu ersetzen.

"Dass sich das Verteidigungsministerium für tarifpolitische Machtverschiebungen andient und somit mit Steuermitteln Tarifflicht begangen werden kann, ist auf das Schärfste zu kritisieren", so Dr. Marcel Gröls, Leiter Tarifpolitik der Vereinigung Cockpit. Dass bislang auch die Pilotinnen und Piloten der Flugbereitschaft der Bundesregierung in Bremen ausgebildet wurden, spricht für das hohe Niveau der Ausbildung und für das hochqualifizierte Personal der traditionsreichen Flugschule in Bremen. "Nun geht es dem staatlich gestützten Lufthansa-Konzern mit seinen Verlagerungsplänen offensichtlich primär darum, sich gut tarifierter Arbeitsplätze zu entledigen und der Bremer Verkehrsfliegerschule in der Corona-Krise die Existenzgrundlage zu entziehen", so Gröls.

Dass es auch anders geht, zeigt ein Blick in die Niederlande: Die KLM Flight Academy bildet ihre Schülerinnen und Schülern weiterhin bis zum Abschluss aus. Aber durch die Luftfahrtkrise hat die Airline derzeit natürlich auch keine vakanten Cockpit-arbeitsplätze. Deshalb bietet die KLM Flight Academy ihren Kadetten ein Programm an, das sie in der momentan unvermeidbaren Wartezeit bis zum Wiedereinstieg fliegerisch fit hält.

Damit zeigt der Lufthansa-Konkurrent den Weitblick, den auch die deutsche Airline bräuchte, um sich nach der Krise wieder erfolgreich am Markt behaupten zu können. Derzeit reduziert sich der Lufthansa-Personalkörper durch Freiwilligenprogramme und Rentenabgänge überproportional. Die Krise wird aber irgendwann ein Ende haben und dann wird wieder hochqualifiziertes Cockpitpersonal gebraucht. Es wäre für die Lufthansa hochriskant, auf den eigenen Nachwuchs zu verzichten. Man könnte stattdessen die Flugschüler zu Ende ausbilden und zu einem späteren Zeitpunkt auf diese hochqualifizierten Pilotinnen und Piloten zurückgreifen. Mit dem jetzigen Vorgehen wäre dagegen ein Personalengpass vorprogrammiert.

Quelle:  
VC Press Release 26 January 2021